

Ist Pop ein taugliches Mittel, griechische Mythologie zu transferieren? **Torsten Mühlbach** (\*1974 in Torgau/Sachsen) wagt es: Ein Cowboy-Perseus befreit Andromeda, schleudert vom herbeieilenden gelben Cabrio aus mit verlängertem Arm der Hollywood-Sex Verströmenden das Medusenhaupt entgegen. Der als Meisterschüler von Nikolaus Gerhart an der AdBK 2009 diplomierte Bildhauer tut es sogar in zwei Versionen – als Materialbild aus internationalen Mülltüten und als dreidimensionale Installation. Es ist eine schrille Ausstellung, welche die **Galerie Filser & Gräf** unter dem Titel „Justice for All...“ den Sommer über laufen lässt. Das Porträt „Helmut (Kohl) Tod“ bleckt grinsend in den Raum wie der dynamische Batman „Superdeath“. Mickymaus lässt grüßen in „The World is a Vampire“ und der Artusritter in „Du lebst für nichts, aber du stirbst für etwas“, alles in den schrillen



**Torsten Mühlbach: Superdeath, 2009, und Vitrinenobjekt. Foto: C. Franzen**

Farben der Mülltüten, die der In-Künstler in mühseliger Kleinarbeit auf Sperrholz tackert. In der Galerie der Künstler sah man im Frühjahr schon seine groteske Installation „Last Supper“ mit neuzeitlichen Schreckgespenstern, zu denen auch eine vielarmige schwarze Frauengestalt mit über das Haupt gestülptem Sonnenblumenbouquet zählt, als 2010 - brandneu und hochaktuell – geschaffene „Amerikanische Teersonnenblume.“ Mühlbach reagiert auf das Zeitgeschehen, wenn er Mythen mit heutiger Realität verwebt. Das hat schon etwas.

Die Galerie stellt zur Ausstellung für 5 Euro einen Katalog mit einem lesenswerten Text des Kunsthistorikers Stefan-Maria Mittendorf bereit.

Lehel, Tattenbachstraße 18, bis 4. September, geöffnet Di-Fr 11-18, Sa 11-14 Uhr und nach Vereinbarung unter Tel. 089 / 255 497 89. [www.filserundgraef.de](http://www.filserundgraef.de)

Vom 15.-18. Juli und vom 22.-27. Juli finden wieder **DOMAGKATLIERTAGE** statt: Beim ersten Termin, mit offenen Ateliers und der Eröffnung der Sonderausstellung „Serial Killers“ am Donnerstag, den 15.7. um 19 Uhr in Halle 50 „Das leise Wochenende“. Es sprechen Dr. Elisabeth Hartung, im Kulturreferat Leitung Bildende Kunst, und der Kurator Jaromir Zezula Freitag von 19-21 Uhr sind dann alle Ateliers geöffnet, ebenso am Samstag und Sonntag jeweils von 14. bis 21 Uhr..Sa+So jeweils von 14 bis 16 Uhr Führungen durch die Ateliers: Treffpunkt Halle 50. „Das laute Wochenende“ beginnt Donner-



**Maria Wallenstal-Schoenberg: o.T. 2007, Öl/Lw., 30 x 30 cm. Foto: Katalog**

stag, den 22. Juli um 20 Uhr mit experimenteller Elektromusik und einem Performance-Abend auf offener Bühne. Freitag, den 23.7. gibt es Akustik Folk und Balkan Musik ab 17 Uhr, Samstag, den 24.7. ab 15 Uhr Domagk-X-Rock und Sonntag 25.7. ab 15 Uhr Latin, Samba, Reggae und Funk.

Domagkstraße 33, Anfahrt: U6 Alte Heide, Bus 50 bis Alfred-Arndt-Straße od. Tram 23 bis Domagkstraße. 2 Min. Fußweg zu Haus 50, Parkplätze vorhanden.

Jeden 3. Sonntag im Monat jeweils von 15-18 Uhr laden die Künstler der DomagkAteliers zum Besuch der Ateliers sowie zu Kaffee und Kuchen in Halle 50 ein. Die Ausstellung „Serial Killers“ dauert bis 1. August. Vernissagen und Öffnungszeiten unter: [www.domagkateliers.de](http://www.domagkateliers.de)